

## FAQs Adoleszentenstation

### Allgemeines vor der Aufnahme

- ***Können Sie mir helfen?***

Das lässt sich nur beantworten, wenn wir mehr über Dich und Deine Probleme wissen. Nutze die Möglichkeit, ein Vorgespräch mit einem unserer Ärztinnen und Ärzte zu führen, bevor Du Dich für die Behandlung entscheidest.

- ***Was muss ich tun, um bei Ihnen aufgenommen zu werden?***

Bei uns anrufen oder eine E-Mail schreiben und uns Deine persönlichen Daten mitteilen. Dann erhältst Du einen Anmeldebogen. Bitte beantworte die Fragen darin offen und ehrlich! Wenn wir den ausgefüllten Bogen von Dir haben, melden wir uns binnen 14 Tagen und bieten Dir einen Termin für ein Vorgespräch an. Hier verschaffen wir uns einen Eindruck von Dir und Deinen Problemen und bieten Dir die Gelegenheit, unsere Station kennenzulernen und alle wichtigen Fragen zu klären.

- ***Ich habe Negatives über die Psychiatrie (und über das kbo-Heckscher-Klinikum) gehört.***

Leider kommt es manchmal vor, dass Patientinnen und Patienten oder auch deren Eltern unzufrieden sind. Die daraus entstehenden Gerüchte können Dich verunsichern in der Frage, ob Dir eine Behandlung bei uns tatsächlich helfen kann. Nimm die oben genannten Möglichkeiten in Anspruch, um Dir vor Deiner Entscheidung einen persönlichen Eindruck zu verschaffen, wie wir tatsächlich arbeiten.

- ***Wann kann es losgehen?***

Aufgrund einer hohen Nachfrage musst Du wahrscheinlich auf den Aufnahmetermin warten. Wie lange, hängt von der Dringlichkeit und von anderen wartenden Interessentinnen und Interessenten ab.

## Fragen zur stationären Behandlung

- ***Was kann ich selbst tun, damit die Behandlung erfolgreich wird?***

Wichtig ist die Einsicht, dass Du Deine Probleme bislang nicht lösen konntest, Du daher bereit bist, andere Strategien anzuwenden und umzudenken. Außerdem solltest Du selbst Verantwortung für die Behandlung übernehmen, indem Du z.B. Therapieziele gemeinsam mit uns formulierst, Therapietermine selbstständig wahrnimmst oder aufgetragene Übungen verlässlich durchführst.

- ***Werde ich eingesperrt?***

Nein. Alle Patientinnen und Patienten kommen freiwillig auf unsere offene Station und dürfen sie auch wieder verlassen, wenn sie wollen.

- ***Werde ich gezwungen, Medikamente zu nehmen?***

Nein. Allerdings sind Medikamente bei manchen psychischen Erkrankungen hilfreich. Daher kann es sein, dass unsere Ärztinnen und Ärzte Dir ein Medikament empfehlen. Die Einnahme ist aber freiwillig.

- ***Ich hätte gerne ein Einzelzimmer.***

Wir bieten 2-Bett- und 3-Bett-Zimmer mit jeweils eigenem Bad. Nach unserer Erfahrung ist es für die Behandlung sehr hilfreich, mit Gleichaltrigen zusammen zu sein, die meist ähnliche Probleme haben.

- ***Wie lange dauert die Behandlung?***

Da sich psychische Erkrankungen oftmals über eine längere Zeit entwickeln (Monate, manchmal Jahre) und mehrere Ursachen haben, dauert die Behandlung eine angemessene Zeit von mehreren Wochen.

- ***Werde ich für diese Zeit krankgeschrieben?***

Ja.

- ***Darf ich in der Zeit auch mal nach Hause?***

Ja. Ab dem dritten Wochenende der Behandlung bieten wir an, dass Du den Samstag und/oder den Sonntag außerhalb der Klinik verbringst. Oft geben wir hier therapeutische Aufträge oder Aufgaben mit, um die Behandlung auch außerhalb der Klinik fortzuführen.

- ***Ich würde während der Behandlung gerne weiterhin in meinen Verein gehen (Sport, Feuerwehr, BRK etc.).***

Wir machen das möglich, wenn es Dir guttut, die Behandlung unterstützt und organisiert werden kann (Tageszeit, Fahrten).

- ***Was macht man als Patientin oder Patient den ganzen Tag in der Klinik?***

An Einzel-/ und Gruppentherapien teilnehmen, etwas mit den anderen Patientinnen und Patienten unternehmen und freie Zeit damit verbringen, was Dir guttut.

- ***Wer und wann darf mich besuchen?***

Wer immer Dir gut tut und den Behandlungsfortschritt unterstützt. Wenn Du noch jünger als 18 Jahre bist, müssen die/der Sorgeberechtigte(n) einverstanden sein. Besuche sind samstags und sonntags möglich.

- ***Darf ich ein Haustier mitbringen?***

Nein.

- ***Haben Sie W-LAN?***

Nein. Wir bevorzugen den persönlichen Kontakt. Dieser hilft, Missverständnisse zu vermeiden und Unsicherheit oder Hemmungen abzubauen.

- ***Ich darf also mein Handy nicht mitbringen?***

Doch, für einen Internetzugang benötigst Du aber eine Datenverbindung über Dein Handynetz. Nach unserer Erfahrung kann die Nutzung von sozialen Netzwerken und Spielen am Handy auch belastend und möglicherweise bedeutsam für Deine Probleme sein. In diesem Fall unterstützen wir Dich, Vor- und Nachteile der Handynutzung besser zu verstehen.

- ***Ich habe diese tollen alternativen Tropfen von meinem Hausarzt/ Heilpraktiker bekommen. Die helfen wirklich!***

Wenn es sich um ein in Deutschland zugelassenes Arznei- oder ein Nahrungsergänzungsmittel handelt, kannst Du es nach Rücksprache mit einem unserer Ärztinnen und Ärzte auch während der stationären Behandlung weiterhin einnehmen.

- ***Werden meine Eltern über alles informiert?***

Wenn Du noch jünger als 18 Jahre bist, sind wir verpflichtet, die/den Sorgeberechtigten zu informieren, so dass sie oder er über grundlegende Dinge entscheiden kann, z.B. Entlassung, Medikamente, Beurlaubung etc. Für die Behandlung ist es aber auch nötig, dass Du sehr persönliche Dinge vertrauensvoll mit unseren Mitarbeitern besprechen kannst. Diese geben wir nicht an Eltern/Sorgeberechtigte weiter, wenn Du das nicht willst (Ausnahme: akute Gefährdung).

- ***Und wenn ich nach der Entlassung noch Hilfe benötige?***

Bieten wir Dir auch weiterhin ärztliche und psychotherapeutische Hilfe an. Bitte beachte, dass hierfür regelmäßige Termine notwendig sein können und dass die Entfernung Deines Wohnorts zu unserer Wasserburger Station nicht zu groß sein sollte. Ansonsten vermitteln wir Dir Hilfen, die für Dich besser zu erreichen sind.